

Verlegeanleitung

Verkleidungspaneelle

KÖMAPAN®



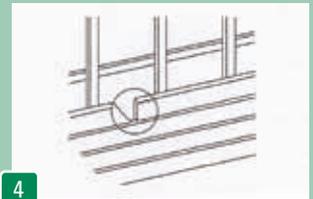
1



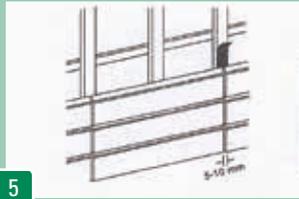
2



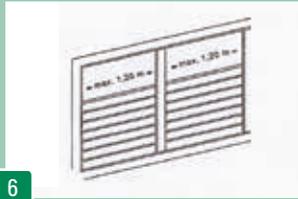
3



4



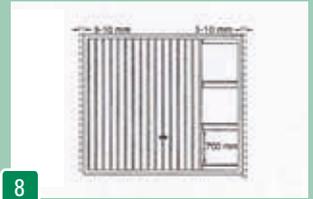
5



6



7



8

TRANSPORT UND LAGERUNG

Lagern Sie die Profile stets trocken und auf einer ebenen Unterlage. Die Profile dürfen in der Verpackung nicht der Bewitterung und Sonneneinwirkung ausgesetzt werden. Verarbeiten Sie auf keinen Fall fehlerhaftes oder auf dem Transport beschädigtes Material! Kennzeichnen Sie es und geben Sie es zurück.

Die Profile lassen sich einfach und sauber mit den üblichen Holzwerkzeugen bearbeiten. Entfernen Sie vor der Montage in Rahmenfassungen unbedingt die Schutzfolie. Generell darf die Schutzfolie nicht länger als 3 Monate der Außenbewitterung ausgesetzt sein.

MONTAGEANLEITUNG

- 1 Handelsübliche Holzplatten können mit Senkkopf-Holzschrauben in Dübel an der Trägerwand befestigt werden. Der Lattenabstand von 300 mm sollte für die Erfüllung der Windbelastung eingehalten werden. Bei Isolierung muss die Lattenstärke größer als die Isolierstärke sein.
- 2 Die Profile werden auf der Unterkonstruktion mit Fugenkrallen befestigt. Im Außeneinsatz sind nichtrostende Krallen zu verwenden. Die dazugehörigen Nägel mit gekerbtem Schaft sind zum Erreichen der erforderlichen Ausreißwerte notwendig. Eine Fixierung zur Festlegung der Ausdehnungsrichtung ist empfehlenswert. Bei Befestigung mit Profilkralen sollten die Profile im Außenbereich über eine max. Länge von 3 m nicht verlegt werden. Eine Ausdehnungsmöglichkeit muss nach beiden Seiten bestehen.
- 3 Zur Vermeidung von Bauschäden ist eine ausreichende Hinterlüftung erforderlich. Für Luftein- und Luftaustritte sind Aussparungen vorzusehen. Die sicherste Ausführung ist eine Konterlattung. Das durchgängige Maß der Hinterlüftung in vertikaler Richtung beträgt mindestens 20 mm und beinhaltet Luftein- und austritt in gleicher Größe.
- 4 Damit kein Schlagregen hinter die Verkleidung dringen kann, muss bei waagerechter Verlegung die Feder nach oben zeigen.
- 5 Zwischen den Verkleidungsflächen ist eine Fuge von 5 - 10 mm einzuhalten. Die Fuge ist mit Fugenband hinterlegt.

- 6 Der Einbau in feststehende senkrechte Brüstungselemente soll waagrecht und mit Feder nach oben erfolgen. Die Profillänge sollte 1,20 m nicht überschreiten. Bei größeren Elementen ist eine Unterteilung auf max. 1,20 m notwendig.

- 7 Bei Verklotzung der Fläche in bewegliche Elemente müssen die Profile in dem Nut- und Federbereich mit einem Klebstoff auf Basis von Monomeren zu einer Einheit verbunden werden. Cyanocrylaten, sog. Sekundenkleber (C 004).

- 8 Bei festgeschraubten Profilen, wie z. B. Garagen- oder Hof-tor-Verkleidungen, dürfen die Befestigungspunkte 700 mm nicht überschreiten. Die Befestigung kann mit Blindnieten oder Holzschrauben erfolgen. Bei beweglichen Elementen wie Tür- und Torfüllungen, bei denen die Profile in einem Rahmen eingelegt sind oder mit Haltern und Glasleisten befestigt werden, müssen umlaufend generell 5 - 10 mm Freiraum zur Aufnahme der Ausdehnung vorgesehen werden.

LAGERUNG

Das Bauprofil TJ 100 BASIC wird verpackt und flach ausgerichtet gelagert. Direkte Einwirkung von Sonne und Regen während der Lagerung sollte unbedingt vermieden werden. Verpackungen müssen auf ganzer Länge geöffnet werden.

UNTERKONSTRUKTION

Z. B. Dachlatten (min. 30 x 20 mm) auf festem Untergrund ausgerichtet befestigen. Lattung so vornehmen, dass je nach vorgesehener Verlegerichtung der Paneele die Befestigungspunkte der Paneele nicht weiter als 25 cm auseinanderliegen (weiße Paneele). Eine Belüftung der Unterkonstruktion ist zwingend notwendig.

BEFESTIGUNG

Zuerst alle Rand-, Stoß-, Eckprofile etc. montieren. Die Befestigung erfolgt durch schrauben, nageln oder tackern. In jedem Fall ist Edelstahlmaterial zu empfehlen. Die Paneele mit Fugenkrallen und Flachkopfnägeln (Edelstahl) auf der Unterkonstruktion befestigen.

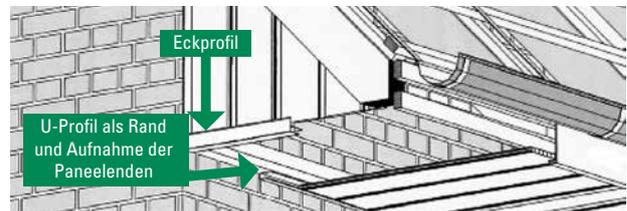
WERKZEUG

Für die Verarbeitung von Kunststoffpaneelen ist handelsübliches Werkzeug zur Holzverarbeitung ausreichend. Mit feinzahniger Handsäge (Eisensäge etc.) oder Handkreissäge. Bei dieser ist darauf zu achten, das Sägeblatt umzudrehen, damit die Zahnung keine sägende, sondern mehr schneidende Wirkung hat. Dadurch wird ein einwandfrei sauberer Schnitt gewährleistet.

Bei Temperaturen unter 10° Celsius ist Kunststoff evtl. etwas spröde: Vorsichtig arbeiten, langsam sägen.

ACHTUNG!

Diese Hinweise gelten auch für die Verkleidung von Dachunterseiten/Dachüberständen.



VP 200 / VP 250

LAGERUNG

VP200 / VP250 werden verpackt und flach ausgerichtet gelagert. Direkte Einwirkungen von Sonne und Regen während der Lagerung sollte unbedingt vermieden werden. Verpackungen müssen auf ganzer Länge geöffnet werden.

BEHANDLUNG

Die Verkleidungspaneelle und deren Zusatzprofile nicht mit der Sichtseite übereinander reiben. Keine harten und scharfen Gegenstände mit der Sichtseite in Kontakt bringen. Die Schutzfolie der Paneele direkt nach der Montage jedes Paneels entfernen und die Oberfläche visuell kontrollieren (bei Auf-Sparren-Verarbeitung vor der Montage!). Beanstandungen nach der Verarbeitung können nicht geltend gemacht werden. Bei Temperaturen < 10° C Kunststoffprofile generell behutsam verarbeiten.

WERKZEUGE

Die Verkleidungspaneelle können mit handelsüblichen Werkzeugen bearbeitet werden. Gesägt wird mit einer feinzahnigen Säge (Handsäge, Stichsäge), oder dem Einhandwinkelschleifer mit eingespannter segmentloser Diamantscheibe für Fliesen. Es besteht auch die Möglichkeit mit einer Kapp- oder Kreissäge zu arbeiten. In diesem Fall muss das feinzahnige Sägeblatt verkehrt herum eingebaut sein, wenn nicht ein spezielles Kunststoffsägeblatt mit negativen Trapez-Flachzahn zum Einsatz kommt. Zum Bohren HSS-Bohrer ohne Zentrierspitze verwenden.

BEFESTIGUNGSMITTEL

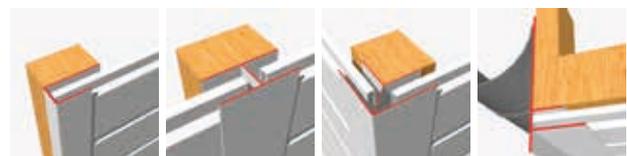
Verkleidungspaneelle werden durch die Schuss-Nut mit nicht-rostenden Nägeln / Schrauben 3,5 x 25 mm auf der Unterkonstruktion befestigt. Es besteht auch die Möglichkeit die Profile mit Befestigungsklemmen zu montieren oder einem Klammergerät die Paneele durch die Schuss-Nut zu klammern. In letzterem Fall muss vorher die Schlagkraft des Schussgerätes an einem Rest-

stück ermittelt werden. Die Zusatzprofile werden im Abstand von ca. 30 cm mit Edelstahlschrauben oder Nägeln, je nach Wahl, montiert. Bei farbigen Paneelen ist die Montage mit Befestigungsklemmen gem. Hersteller vorgeschrieben.

MONTAGE

Die Montage der Verkleidungspaneelle erfolgt auf einer Holzunterkonstruktion mit einer minimalen Holzstärke von 25 mm und einer Mindestbreite von 30 mm oder Kunststoff Montagelatte 30 x 20 mm. Der Lattenabstand muss so eingehalten werden, dass die Verkleidungspaneelle im Bereich der Dachüberstände (Auf-Sparren-Deckung und Unterverkleidung) mindestens alle 80 cm befestigt werden kann. Bei farbigen Paneelen mindestens alle 50 cm. Im Bereich der Fassade muss der Lattenabstand so eingehalten werden, dass die Verkleidungspaneelle mindestens alle 30 cm befestigt werden kann.

Farbige Paneele an der Fassade: Lattenabstand max. 30 cm und Verarbeitungslänge dieser Paneele max. 300 cm. An jedem Paneel Ende ist ein Dehnabstand von mindestens 8 mm einzuhalten. Die Schutzfolie der Paneele direkt nach der Montage entfernen und die Oberfläche visuell kontrollieren. Eine Belüftung der Unterkonstruktion ist zwingend notwendig. Selbstverständlich ist mit den Verkleidungspaneelen eine Montage oberhalb des Sparrens möglich. In diesem Fall wird im Bereich des Sparrens durch das Paneel geschraubt.



U-Profil

H-Profil

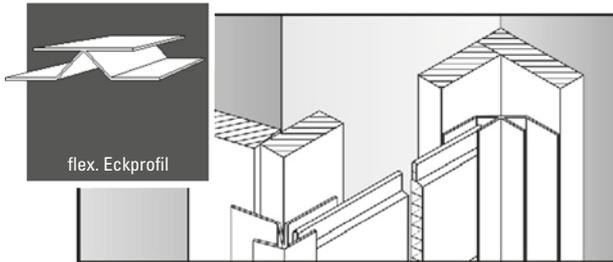
Eck-Profil

F-Profil

Verlegeanleitung

Verkleidungspaneelle

MAMMUT

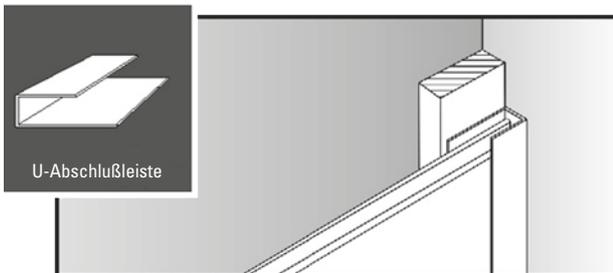


LAGERUNG

MAMMUT Paneele werden verpackt und flach ausgerichtet gelagert. Direkte Einwirkung von Sonne und Regen während der Lagerung sollte unbedingt vermieden werden. Verpackungen müssen auf ganzer Länge geöffnet werden.

BEHANDLUNG

Die Verkleidungspaneelle und deren Zusatzprofile nicht mit der Sichtseite übereinanderreiben. Keine harten und scharfen Gegenstände mit der Sichtseite in Kontakt bringen. Die Schutzfolie der Paneelle direkt nach der Montage jedes Paneels entfernen und die Oberfläche visuell kontrollieren (bei Auf-Sparren-Verarbeitung vor der Montage!). Beanstandungen nach der Verarbeitung können nicht geltend gemacht werden. Bei Temperaturen $< 10^{\circ}\text{C}$ Kunststoffprofile generell behutsam verarbeiten. Flexible Eckprofile vorher unbedingt anwärmen und langsam biegen, um Bruchstellen zu vermeiden.



WERKZEUGE

Die Verkleidungspaneelle können mit normalen handelsüblichen Werkzeugen bearbeitet werden. Gesägt wird mit einer feinzahnigen Säge (Handsäge, Stichsäge) oder dem Einhandwinkelschleifer mit eingespannter segmentloser Diamantscheibe für Fliesen. Es besteht auch die Möglichkeit mit einer Kapp- oder Kreissäge zu arbeiten. In diesem Fall muss das feinzahnige Sägeblatt verkehrt herum eingebaut sein, wenn nicht ein spezielles Kunststoffsägeblatt mit negativem Trapez-Flachzahn zum Einsatz kommt. Zum Bohren HSS-Bohrer ohne Zentrierspitze verwenden.

BEFESTIGUNGSMITTEL

Verkleidungspaneelle werden durch die Schuss-Nut mit nichtrostenden Nägeln oder nichtrostenden Schrauben 3,5 x 25 mm auf der Unterkonstruktion befestigt. Es besteht auch die Möglichkeit mit einem Klammergerät die Paneelle durch die Schuss-Nut zu klammern. In diesem Fall muss vorher die Schlagkraft des Schussgerätes an einem Reststück ermittelt werden. Die Zusatzprofile werden im Abstand von ca. 30 cm mit Edelstahlschrauben oder Nägeln, je nach Wahl, montiert.

MONTAGE

Die Montage der Verkleidungspaneelle erfolgt auf einer Holzunterkonstruktion mit einer minimalen Holzstärke von 25 mm und einer Mindestbreite von 30 mm oder Kunststoff-Montagelatte 30 x 20 mm.

Der Lattenabstand muss so eingehalten werden, dass die Verkleidungspaneelle im Bereich der Dachüberstände (Auf-Sparren-Deckung und Unterverkleidung) mindestens alle 80 cm befestigt werden kann. Im Bereich der Fassade muss der Lattenabstand so eingehalten werden, dass die Verkleidungspaneelle mindestens alle 30 cm befestigt werden kann. Farbige Paneelle MAMMUT an der Fassade: Lattenabstand max. 30 cm und Verarbeitungslänge dieser Paneelle max. 300 cm. An jedem Paneelende ist ein Dehnabstand von mindestens 8 mm einzuhalten. Die Schutzfolie der Paneelle direkt nach der Montage jedes Paneels entfernen und die Oberfläche visuell kontrollieren. Eine Belüftung der Unterkonstruktion ist zwingend notwendig. Ventilationsöffnungen sollten gegen Eindringen von Ungeziefer und Kleintieren mit Lüftungsprofilen abgeschlossen werden. Selbstverständlich ist mit den Verkleidungspaneelen eine Montage oberhalb des Sparrens möglich. In diesem Fall wird im Bereich des Sparrens durch das Paneel genagelt.

